

Großes Teilnehmer-Plus bei Geraer Traditionslauf

Wer seit über 40 Jahren mit am Start ist, wer in Teletubbies-Kostüm unterwegs war, und warum auch die Postfrau durchs Ziel fahren musste

Gera. Der 54. Geraer Silvesterlauf ist Geschichte. 880 Teilnehmer auf den Strecken zwischen drei und 20 Kilometern sorgten für eine gehörige Steigerung der Läuferzahl im Vergleich zum letzten Jahr, als 720 Starter in Hofwiesenpark und Stadtwald unterwegs waren.

Zum 43. Mal beim Geraer Silvesterlauf dabei

Seinen 43. Silvesterlauf absolvierte der 85-jährige Siegfried Bendel von Chemie Zeitz. „Es war schon anstrengend heute. Aber die starke Konkurrenz hat mich motiviert“, freute sich der Rekordläufer nach 11 Kilometern im Ziel, der zuvor die Siegerfaust in die Höhe gereckt hatte. Im Drei-Kilometer-Lauf, der ohne Anmeldung und Zeitnahme stattfand, hatte Niclas Künzel die schnellsten Beine. Der Zwölftklässler vom Geraer Zabelgymnasium gewann sehr zur Freude seines selbst vor Ort anwesenden Sportlehrers Thomas Czekalla. Über vier Kilometer hatten die Geraer Nachwuchshoffnungen Paul Adelt - Triathlet vom TSV 1880 Zwätzen - und Sandrine Hilke (LV Gera) deutlich die Nase vorn.

In Teletubbies-Kostümen wagten sich die Geraer Ines, Sebastian, Tobias und Karin auf ihre Silvesterlauf-Premiere über drei Kilometer. Auch die Post-Zustellerin musste mit ihrem Fahrrad die Ziellinie pas-



Im Kostüm unterwegs: Die Geraer Teletubbies Sebastian, Tobias, Ines und Karin absolvieren bei ihrer Silvesterlauf-Premiere die 3-Kilometer-Strecke.

JENS LOHSE (3)

sieren. Die Strecke war so gut abgesperrt und mit Zuschauern verstellt, dass für sie anders kein Durchkommen war.

Erinnerungen an die Anfangsjahre der Laufveranstaltung

Stadtsporthund-Ehrenpräsident Gerd-Reiner Milek erzählte den Teilnehmern von den Anfängen des Geraer Silvesterlaufs im Jahr 1970, als die Laufgründer um den damaligen Vorsitzenden der BSG Wismut

Gera, Karl Muschitz im „Süßen Winkel“ auf dem Markt die Silvesterlauf-Idee ins Leben riefen. An Sao Paolo hatte man sich orientiert. Bei drei Grad und vier Zentimetern Schnee hatten schon bei der Premiere etwa 1000 Freizeitsportler den Weg ins Stadion der Freundschaft gefunden, wo eine 2,5-km-Strecke ohne Zeitmessung zu absolvieren war.

In den Anfangsjahren als vereinsinterner Wismut-Lauf mit Karpfen

aus dem BSG-Teich als Siegprämie ausgetragen, stießen später auch Sportler anderer Vereine hinzu. Den letzten weißen Silvesterlauf gab es 2010. Im nächsten Jahr steigt die 55. Auflage wieder am 31. Dezember, bei der die Organisatoren um Gesamtleiter Remo Reichel der 1000er-Marke noch etwas näher kommen wollen.

Noch mehr Bilder finden Sie online: otz.de/gera